

blieb in unbegreiflicher Sicherheit bei Halle stehen und ward geschlagen. Eine gleiche Demüthigung erfuhren auch die Herceabtheilungen jenseits der Elbe und Oder. Die eine unter Hohenlohe ergab sich bei Prenzlau (an der Ufer) ohne Schwertschlag; das Gleiche thaten zwei andere bei Anclam und Pasewalk. Denn allenthalben schlug der Uebermuth, der sich in vielen preussischen Führern gezeigt hatte, in Kleinmuth und Rathlosigkeit um.

Hierauf ergaben sich auch die meisten preussischen Festungen, wie Erfurt, Spandau, Stettin, Küstrin, Magdeburg, Hameln, Rieburg &c., die meist nur von unfähigen, alt und steifgewordenen Böglingen aus der Friedrich'schen Schule befehligt wurden, größtentheils fast ohne Widerstand (mit Ausnahme der ober-schlesischen), und nur die Festung Colberg vertheidigte sich durch die Generale Gneisenau und Schill und durch den Bürger Kettelbeck auf das heldenmüthigste. Auch Blücher kämpfte bei Lübeck, wenn auch hoffnungslos, doch mit der größten Tapferkeit, zog aber dadurch der Stadt (nach ihrer Erstürmung durch Bernadotte) die barbarischste Mißhandlung der siegestrunkenen Franzosen zu.

Nach dem Einzuge Napoleon's in Berlin (27. November) wurde alles eroberte preussische Land in vier französische Departemente verwandelt; die Fürsten von Nassau und von Braunschweig, welche Preußen beigestanden waren, sammt dem Kurfürsten von Hessen, der neutral geblieben war, wurden ihrer Länder beraubt; das Kurfürstenthum Sachsen aber, weil es nach der Schlacht bei Jena dem Rheinbunde beigetreten war, wurde zum Königreich erhoben und trat mit den sächsischen Herzögen und mit Mecklenburg und Oldenburg dem Rheinbunde bei. — Von Berlin aus ließ Napoleon den Befehl der **Continental Sperre** ausgehen, wornach England's Handel auf keinem Theile des europäischen Festlandes zugelassen werden sollte und alle vorhandenen englischen Waaren verbrannt werden mußten.

Nun bekam zwar Preußen an Rußland einen Bundesgenossen; allein auch die Russen fochten meist unglücklich: die mörderische Schlacht bei Preussisch-Sylau blieb unentschieden und die unglückliche Schlacht bei Friedland (1807) nöthigte die Preußen und Russen zum Rückzug hinter die Memel und

1807 (7. u. 9. Juli) zum **Frieden zu Tilsit**, worin Preußen zwar einen Theil des Verlorenen aus Rücksicht für Rußland wieder zurückbekam, aber doch alle seine Länder zwischen der Elbe und dem Rhein sammt dem größten Theil von Preussisch-Polen, also weit mehr als die Hälfte seines Reichs mit fast 5 Millionen Einwohnern verlor und noch andere drückende Bedingungen (z. B. die Zahlung einer